

NEUE
MOBILITÄT

Der *Sampel* im Dialog

Werkstattreihe zu Themen
der Quartiersentwicklung

Ideenwerkstatt Mobilität
am 08.03.24

unser *Sampel*
von morgen.

EXPERIMENTIER
RÄUME
NACHHALTIGER
STADTENTWICKLUNG



STETE PLANUNG

shr moderation

GWV

WIESBADEN



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- **17:30 Uhr - Begrüßung**
- Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen
- Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept
- *Vorstellung:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten
- *Pause*
- *Gemeinsamer Austausch:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- Ausblick – Ende 20:00 Uhr



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- Begrüßung – 17:30 Uhr
- **Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen**
- Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept
- *Vorstellung:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten
- *Pause*
- *Gemeinsamer Austausch:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- Ausblick – Ende 20:00 Uhr

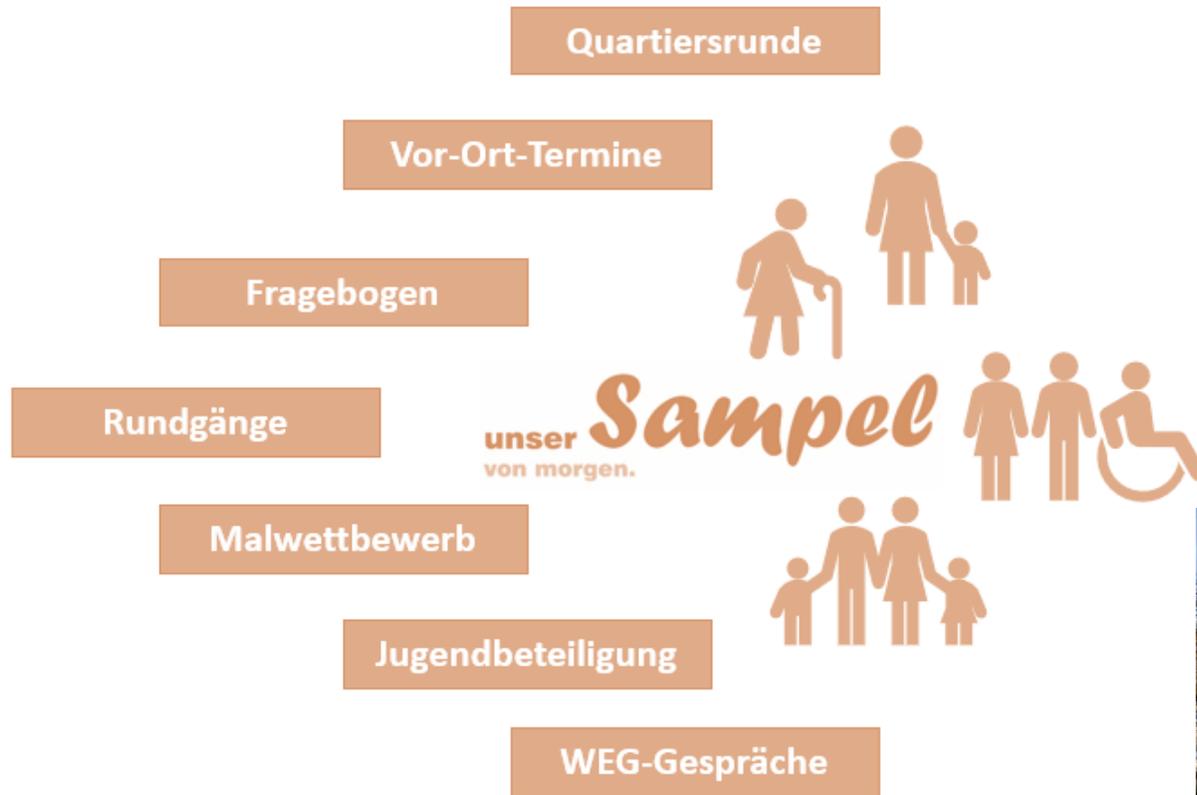


Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen



Der bisherige Beteiligungsprozess (Januar bis März 2023)





Erkenntnisse Status-Quo-Phase zur Mobilität

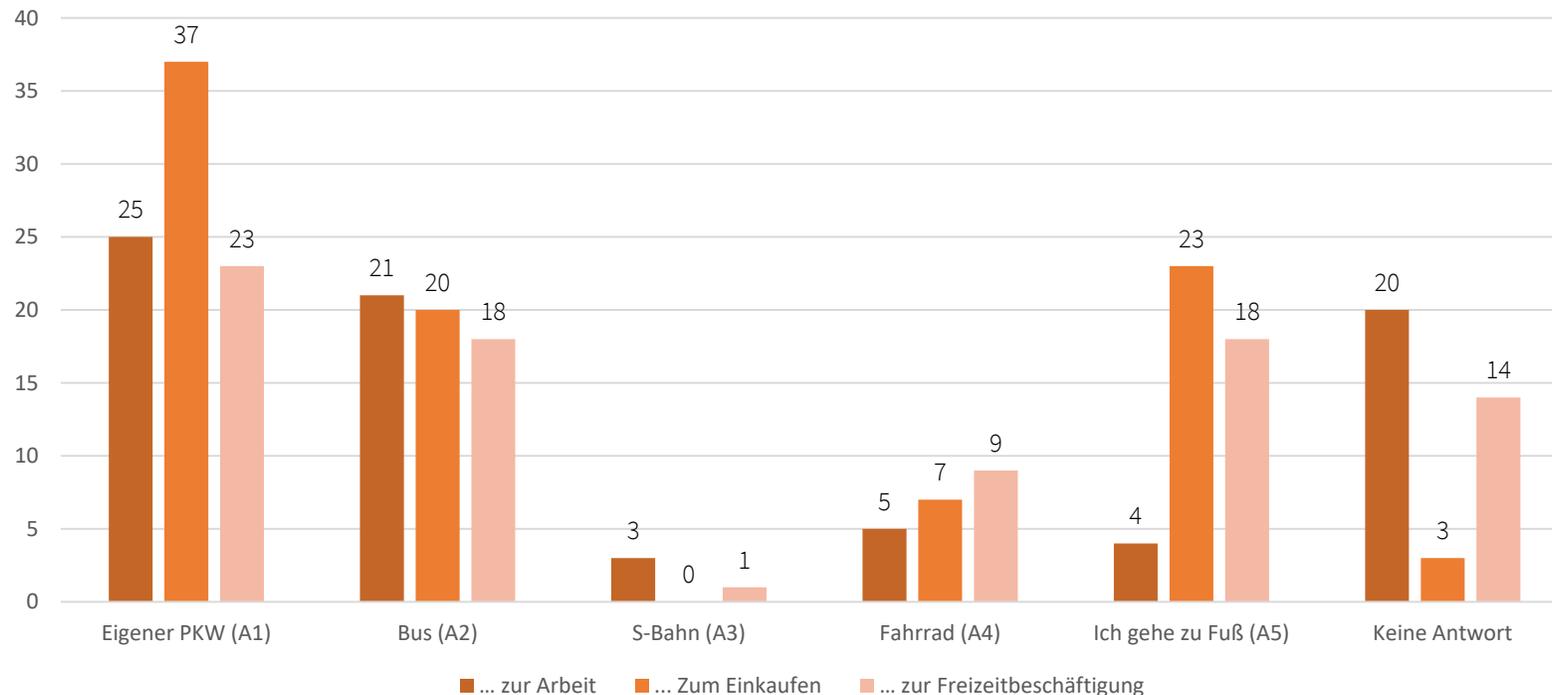
- Der private **PKW** ist das dominierende Verkehrsmittel im Quartier.
- Dennoch wird auch viel **zu Fuß** gegangen und der **Bus** genutzt.
- Das **Fahrradfahren** ist weniger präsent.
Hinweise: Es fehlen **sichere und barrierefrei zugängliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder**.
- Die dominanten **Parkdecks** in den Nachbarschaftshöfen werden als wenig störend empfunden.

Befragung der GWW-Mieter:innen im Sampel

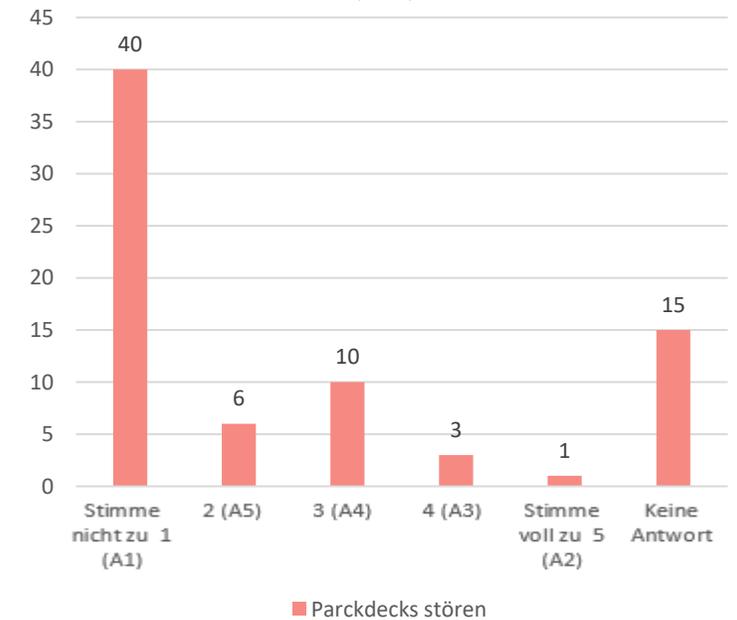
Erkenntnisse:

- Überwiegende Nutzung des eigenen PKW, aber ÖPNV und Fußverkehr ebenfalls wichtig
→ **Alternative Angebote schaffen, Radverkehr fördern & ruhenden Verkehr effizient neu organisieren**

Mit welchen Verkehrsmitteln fahren Sie hauptsächlich ...?
(n=251 | Mehrfachnennung war möglich)

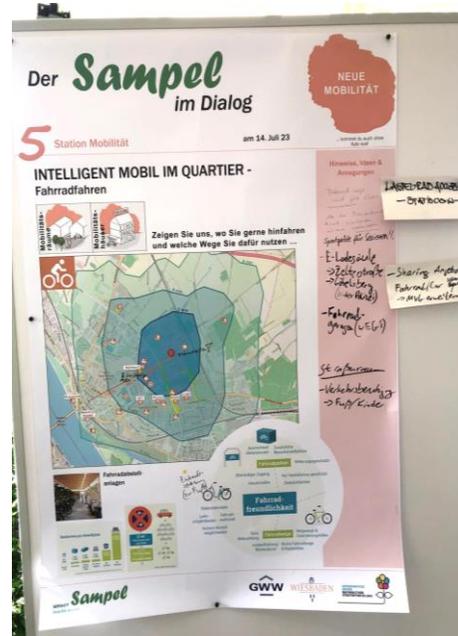


In welchem Maße stimmen Sie zu?
(n=75)





Ergebnisse des Sampel-Dialog am 14. 7. 2023



Fuß

- Verkehrsberuhigung im Straßenraum (Fußgänger:innen, Kinder)

Fahrrad

- Sichere Fahrradabstellplätze; Fahrradgaragen (WEGs)
- Fahrradwege sind schlecht ausgeleuchtet
- Lastenradangebote

Auto

- Car- und Bike-Sharing; MVG erweitern
- Einhaltung der Tempo 30-Zone → permanenter Blitzer
- E-Ladesäule (Zelterstraße, Göbelsberg (hinter der Polizei))

ÖPNV

- Busanbindung hat sich verschlechtert
- Gymnasium/Oberstufe → Linie 33 ausbauen und verbessern
- Busanbindung nach Wiesbaden ist eine Katastrophe

Allgemein

- Wie können Ältere „aus dem Quartier rauskommen“?



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- Begrüßung – 17:30 Uhr
- Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen
- **Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept**
- *Vorstellung:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten
- *Pause*
- *Gemeinsamer Austausch:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- Ausblick – 20:00 Uhr



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

Update Quartiersentwicklungskonzept

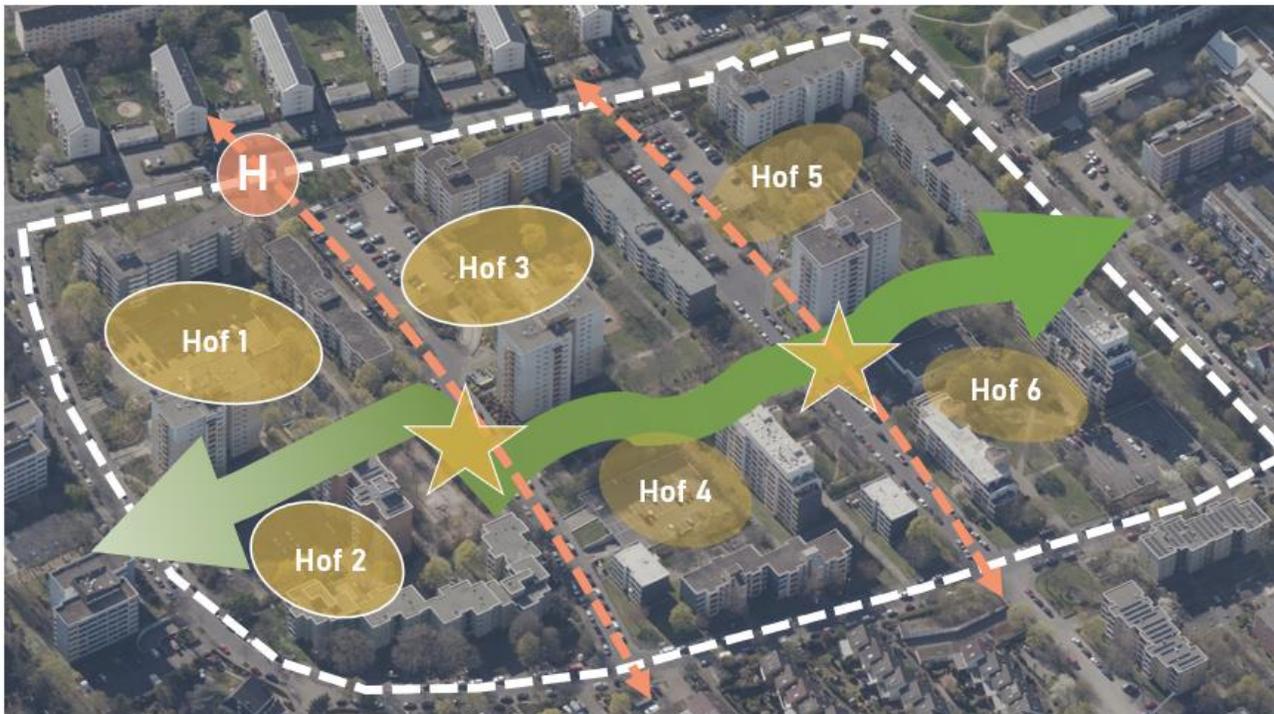
Leitbild und Handlungsfelder

Den Sampel fit für die Zukunft machen

ZIELE

1. Energetische Sanierung und Errichtung einer CO2-neutralen Energieversorgung
2. Aufwertung des Wohnungsbestands durch eine bedarfsorientierte Ergänzung des Wohnraumangebots
3. Nachhaltige Revitalisierung eines lebenswerten Wohnumfelds
4. Stärkung der Quartiersidentität, des Zusammenlebens und stabiler Nachbarschaften

LEITBILD



HANDLUNGSFELDER:



ERNEUER-
BARE &
GRAUE
ENERGIE

... versorgt du dich selbst mit nachhaltiger Energie!

Energie



LEBENDIGE
STADT

... lebst du in einer bunten und urbanen Vielfalt!

Wohnen & Nachbarschaft



KLIMA-
OPTIMIERTES
STADTGRÜN

... nimmt die Natur ihren Raum ein!



SENSIBLES
WASSER-
MANAGEMENT

... geht kein Tropfen Wasser verloren!

Wohnumfeld: Freiraum



NEUE
MOBILITÄT

... kommst du auch ohne Auto aus!

Wohnumfeld: Mobilität



Leitbild und Handlungsfelder

Den Sampel fit für die Zukunft machen

HANDLUNGSFELDER

Wohnen

- » Bedarfsgerecht erweitertes Wohnraumangebot
 - Barrierefreie Wohnungen
 - Wohnungen für Alleinerziehende, Senior*innen, Studierende/ Azubis, große Familien, Patchworkfamilien
 - Wohnungen mit flexiblen Grundrissen für neue Wohnformen (Mehrgenerationen- oder Senior*innen-WG)
- » Wohnungstauschbörse
- » Raum für Ideen in den Erdgeschosszonen (Gemeinschaftsräume, Stadtteilaktivitäten, Kita, Concierge-Service)
- » Müllstellplätze in Unterflurcontainern

Wohnumfeld

Freiraum

- » Starke Nachbarschaftshöfe als identitätsstiftende Begegnungsräume
- » Bewahrte Grünflächen und Baumbestand, weitgehend entsiegelt, klimaoptimiert und wassersensibel gestaltet
- » Umgestaltete Grünachse mit vielfältigen integrativen Begegnungsorten belebt durch ergänzende Nutzungen in den Erdgeschosszonen, die Frequenz und soziale Kontrolle sichern
- » attraktiver Quartiersmittelpunkt

Mobilität

- » Attraktives Fuß- und Radwegenetz, gut vernetzt mit dem Umfeld
- » Entsiegelte Stichstraßen mit sicheren Querungsmöglichkeiten
- » Neu organisiertes Parkraumangebot
- » Alternative Mobilitätsangebote: Carsharing, E-Lastenrädern etc.

Nachbarschaft

- » Stadtteilbüro als Anlaufstelle während der Sanierungsphase
- » quartiersbezogene Angebote, u.a. Betreuung für selbständiges Wohnen im Alter, Erziehungsberatung, ärztliche Betreuung
- » Belegungsmanagement zur frühzeitigen Suche und Beteiligung von Mieter*innen
- » Erweitertes Angebot des Jugendpavillons: neuer Jugend- und Freizeittreff im Sampel

Energie

- » klimaneutrale Wärmeversorgung: Pilotprojekt mitteltiefe Geothermie
- » Quartiersversorgung über ein Nahwärmenetz
- » Strom aus regenerativen Energien
- » Gründung einer Solarenergiegenossenschaft im Quartier?

LEBENDIGE
STADT

... lebst du in einer bunten und urbanen Vielfalt!

KLIMA-
OPTIMIERTES
STADTGRÜN

... nimmst die Natur ihren Raum ein!

SENSIBLES
WASSER-
MANAGEMENT

... geht kein Tropfen Wasser verloren!

NEUE
MOBILITÄT

... kommst du auch ohne Auto aus!

LEBENDIGE
STADT

... lebst du in einer bunten und urbanen Vielfalt!

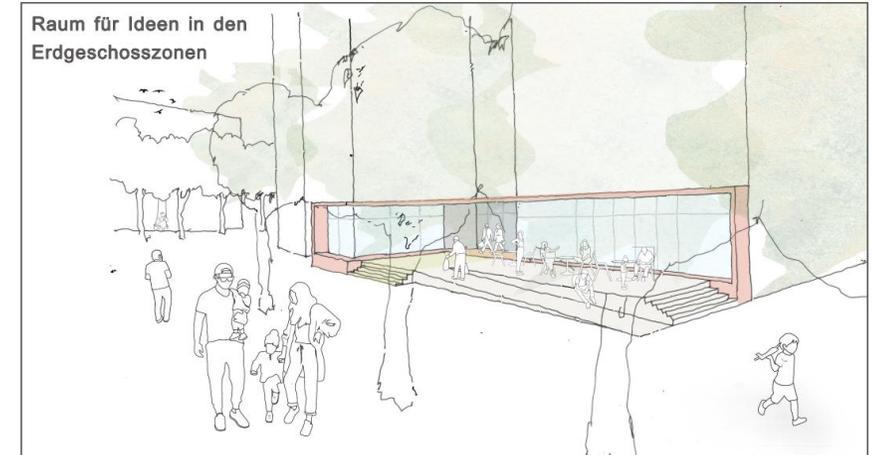
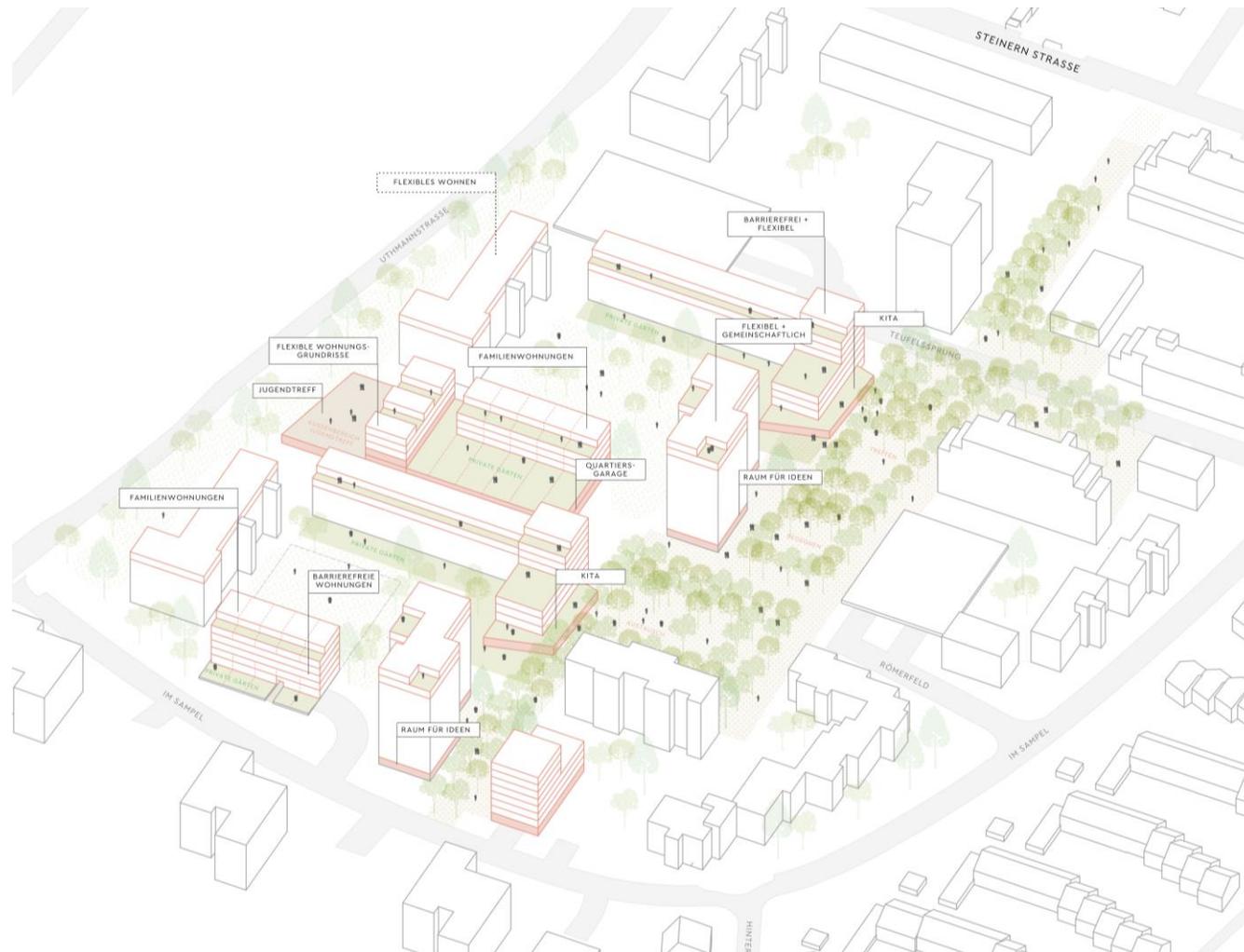
ERNEUER-
BARE &
GRAUE
ENERGIE

... versorgst du dich selbst mit nachhaltiger Energie!



Städtebauliches Konzept

Neue Wohnqualitäten für den Sampel



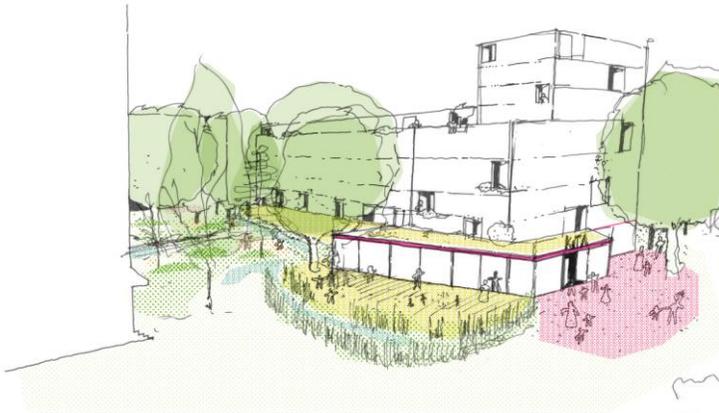
PLANUNGSPRÄMISSEN:

- » Starke Nachbarschaftshöfe
- » Flächeneffizienter und klimaoptimierter Neubau bzw. Aufstockung
- » Transformation der Parkdecks
- » Stärkung & Belebung der grünen Quartiersachse
- » Berücksichtigung des vorhandenen Siedlungsgefüges, der Sozialstruktur, Grünausstattung sowie der mikroklimatischen Situation



Städtebauliches Konzept

Ein grüner, klimaangepasster und bunter Sampel



-  **Regenwasser verdunsten und versickern:**
Grün-blaue Infrastruktur als Basis gestalten (urban wetlands)
-  **attraktiver Rand an der Uthmanstrasse:**
Gehölzpflanzungen und Wiesen erzeugen eine Kuli
-  **Biodiversität im Hof:**
Gehölze und Gräser bietet Vielfalt
-  **Gärten auf verschiedenen Ebenen:**
Private Freiräume im Hof und auf Dachterrassen
-  **Bewegungsangebote für jedes Alter:**
Orte für Spiel- und Bewegung schaffen
-  **öffentliche Nutzungen beleben die Mitte des Quartiers:**
Erdgeschoss am Grünzug bekommen neue Nutzungen
-  **Treffpunkte für die Nachbarschaft:**
Eingangsbereiche und Höfe für die Nachbarschaft gestalten



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

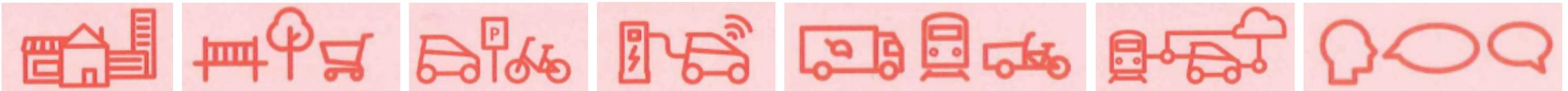
Mobilitätskonzept „Im Sampel“



Quartiersentwicklungskonzept / Mobilität

Ziele eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes

- Konzeptentwicklung an Nachhaltigkeitskriterien orientieren:
 - Sozial gerecht
 - Ökologisch verträglich
 - Ökonomisch vernünftig
- Menschen in die Lage versetzen, ihre Mobilität ohne eigenes Auto abzuwickeln
- Städtebauliche Strukturen und Nutzungsstrukturen berücksichtigen
- Multimodale Mobilität durch Angebotsvielfalt fördern
- Chancengleichheit zwischen den verschiedenen Verkehrsarten sicherstellen
- Verkehrsfunktion und Aufenthaltsfunktion im öffentlichen Straßenraum in Einklang bringen, Kfz-Verkehr entschleunigen





Neue Mobilität

Ziele des Experimentierraums „Im Sampel“ sind:

- ein attraktives Fuß- und Radwegenetz, dass optimal mit dem Umfeld vernetzt ist,
- die Entsiegelung der Stichstraßen und sichere Querungsmöglichkeiten,
- ein neu organisiertes Parkraumangebot und
- die Förderung alternativer Mobilitätsangebote wie Carsharing, Bikesharing und E- Lastenräder.

Rahmenbedingungen für das Mobilitätskonzept:

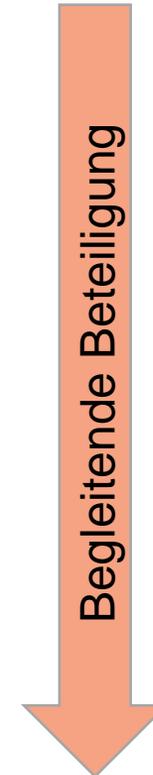
- Dominanz des ruhenden Kfz-Verkehrs abbauen
- Niedrige Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs unterstützen
- Barrierefreiheit im Fußverkehr sichern
- Infrastruktur für emissionsfreie Mobilität schaffen
→ Ladeinfrastruktur bereitstellen





Mobilitätskonzept - Vorgehen

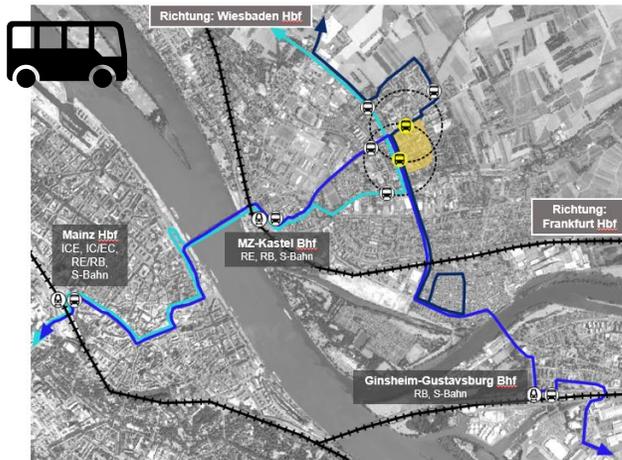
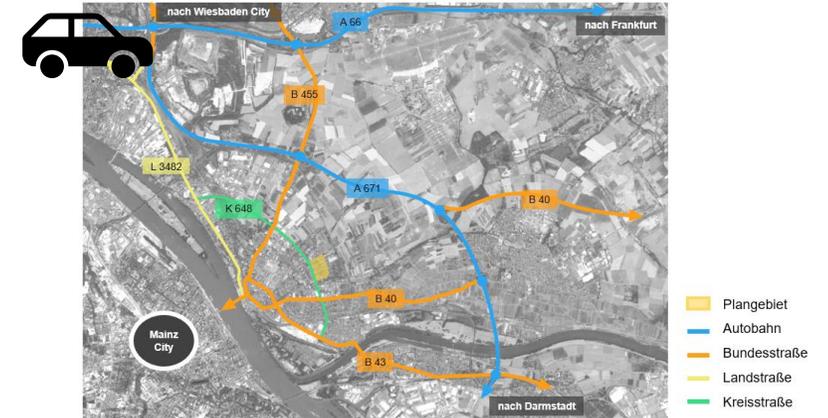
- Ausgangssituation / Verkehrliche Rahmenbedingungen
- Verkehrszählungen im ruhenden Verkehr
- Best-Practice-Beispiele
- Rahmenbedingungen der geplanten Quartiersentwicklung
- Mobilitätskonzept und Maßnahmen
- Konkretisierung und Umsetzungsempfehlungen



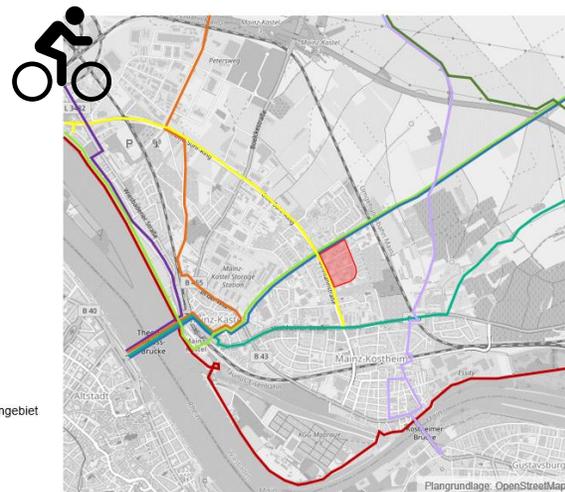


Übersicht Bestandsanalyse

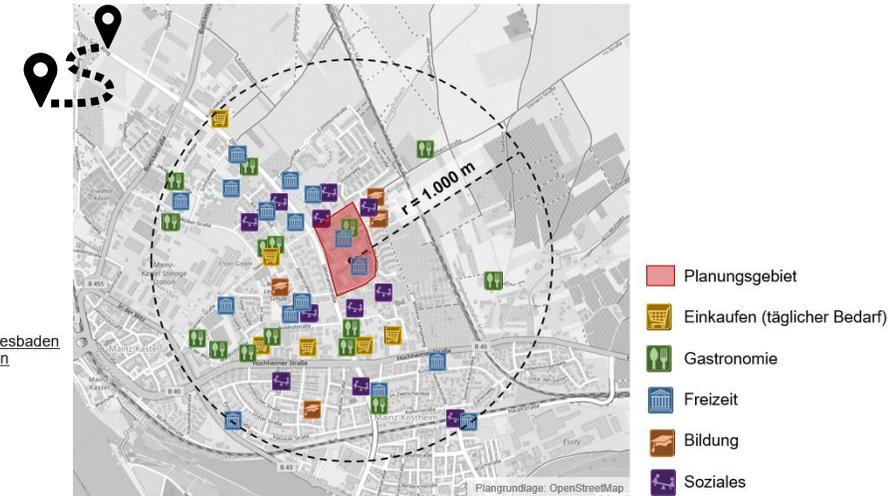
- Lage, Versorgung im Umfeld und in der Stadt, soziale Infrastruktur (z. B. Schule, Kita, Nahversorgung)
- Anbindung Kfz-Verkehr und Radverkehr
- ÖPNV-Anbindung und Bedienung
- Multimodalität (Ladeinfrastruktur, Sharingangebote)
- Parkierungspraxis, Verkehrsrechtliche Regelungen
- Flächenaufteilung im Straßenraum
- Angebot und Nachfrage im Ruhenden Verkehr Ergebnisse Erhebung



- Plangebiet
- Buslinie 54
- Buslinie 57
- Buslinie 33
- Bahntrasse
- Bushaltestelle am Plangebiet
- Bushaltestelle
- Bahnhof



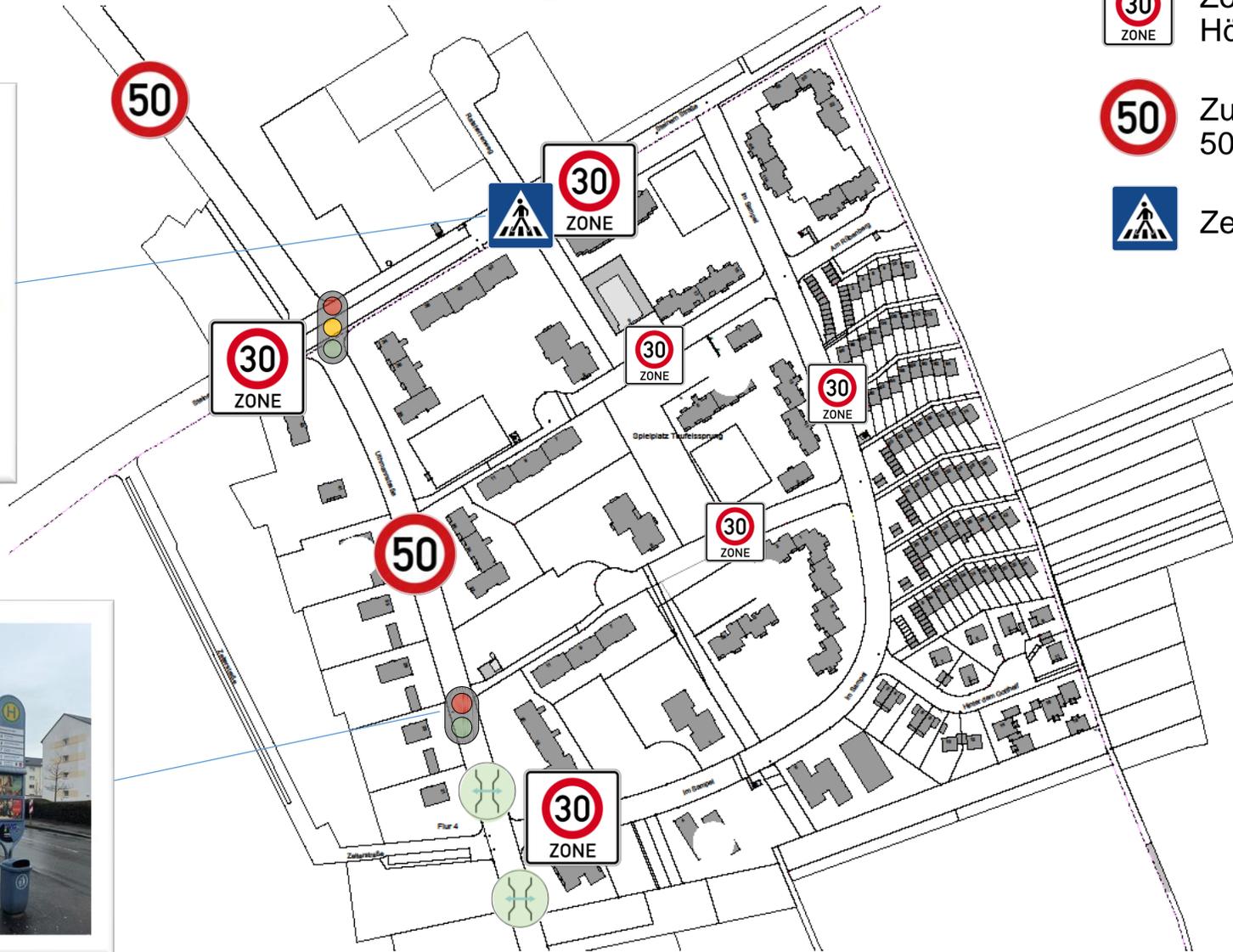
- Hessische Radfernwege
- R3
- R6
- Verbindungen zwischen Wiesbaden und den Nachbarkommunen
- MZ-Niedernhausen
- MZ-Hofheim
- MZ-Hochheim
- WI-Hochheim
- WI-MZ
- Wiesbadener Radachter
- Radachter Süd
- Quer-Ortsverbindungen
- Quer-Ortsverbindung



- Plangebiet
- Einkaufen (täglicher Bedarf)
- Gastronomie
- Freizeit
- Bildung
- Soziales



Verkehrsrechtliche Regelungen



Zone mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km/h



Zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h



Zebrastreifen



Querungshilfe



Fußgängerampel



Ampel



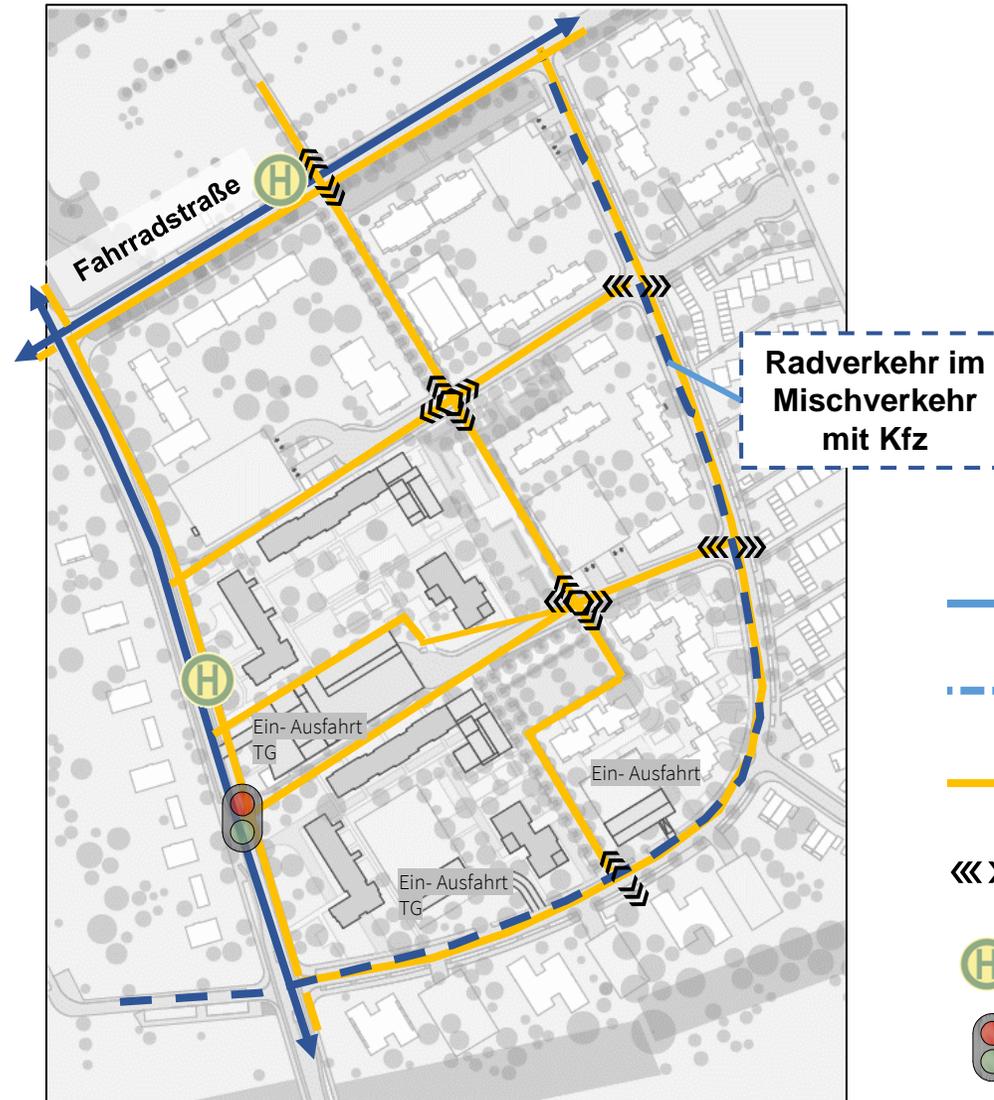
Zusammenfassung Rahmenbedingungen

- Gut ausgebautes Infrastrukturangebot (Grundschule, Weiterführende Schule, Kita sowie allgemeine Nahversorgung) im 1-km-Radius in dem Quartier vorhanden
- Die Erreichbarkeit des Stadtkerns in Mainz ist sowohl mit dem Fahrrad als auch zu ÖPNV in ca. 15 min gegeben
- Separate Radverkehrsanlagen im direkten Umfeld vorhanden
- Busverbindungen zu den Bahnhöfen in Mainz und Wiesbaden gewährleisten einen Anschluss an das Schienennetz
- Gute Erreichbarkeit des Standorts mit dem motorisierten Individualverkehr über die K 648 und B 40 an die Autobahn angebunden
- Carsharing (book-n-drive) im Umfeld 1 km → Erweiterungspotential im Quartier
- Öffentliche Ladeinfrastruktur im Umfeld vorhanden, jedoch kein Lastenrad-Sharing Angebot

→ **Der Standort „Im Sampel“ bietet sehr gute Voraussetzungen für nachhaltige Mobilität**



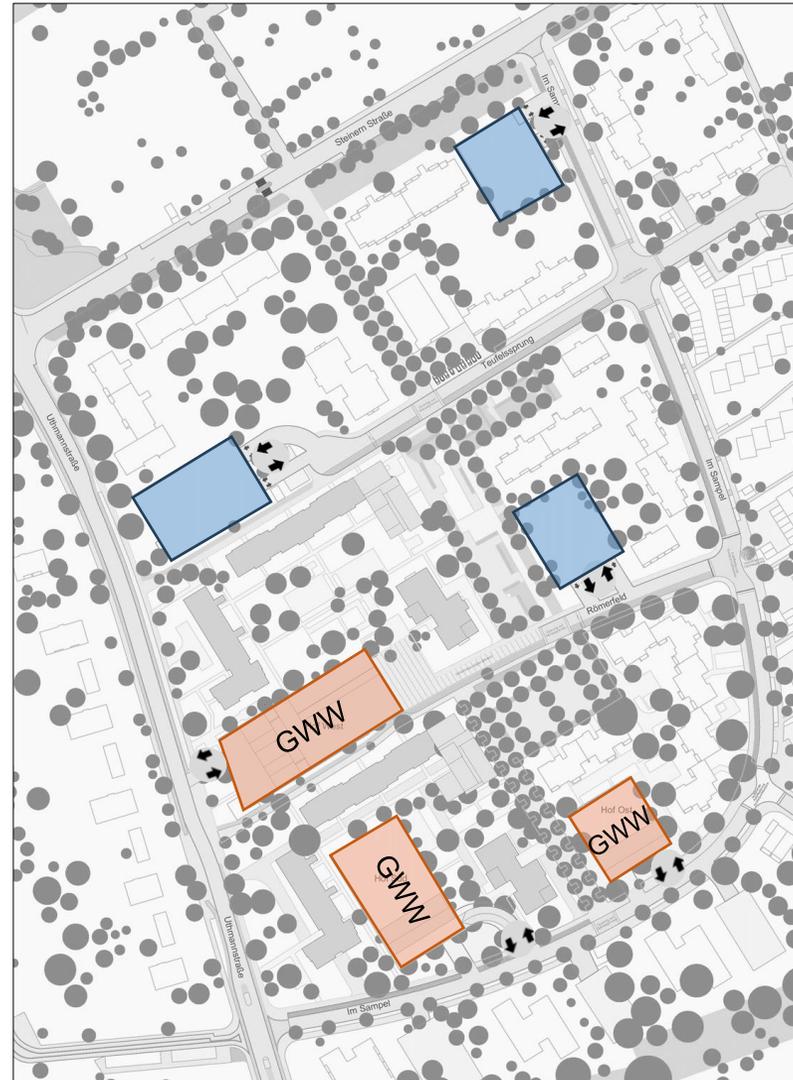
Mobilitätskonzept – Fuß- und Radverkehrsnetz



- Radverkehrsverbindung
- - - Radverkehr im Mischverkehr mit Kfz
- Fußverkehrsverbindung
- «»» Querungsbedarfe
- (H) Bushaltestelle
- ⦿ Fußgängerampel



Mobilitätskonzept – Umgang mit den zentralen Parkdecks



-  Bestand
(privat, keine Baumaßnahmen geplant)
-  Umbau der GWW-Parkdecks geplant



Mobilitätskonzept – Gestaltung öffentlicher Raum



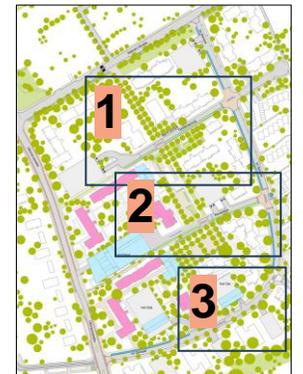
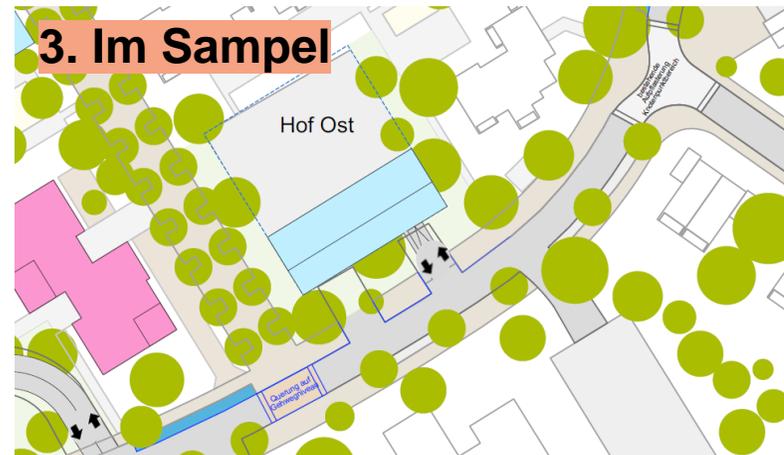
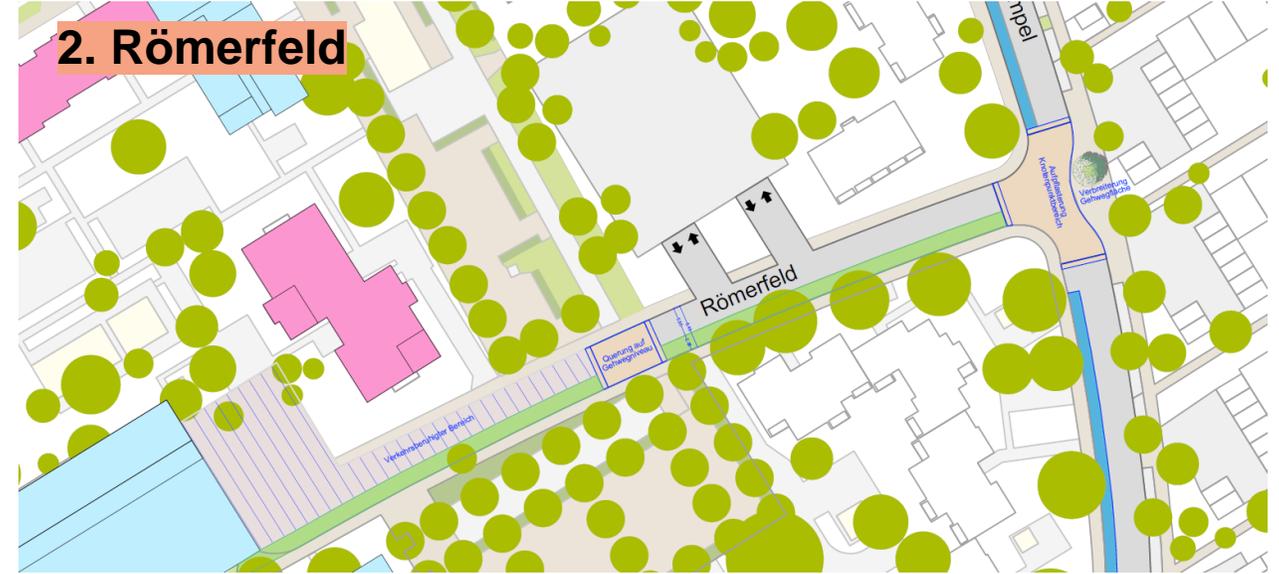
Beispiel
*Darmstadt |
Lincoln-Siedlung*



- Blau-Grüne Infrastruktur
- Neuorganisation Parkstreifen
- Geplante Querungsmöglichkeiten
- Bestehende Querungsmöglichkeiten
- Ladezone

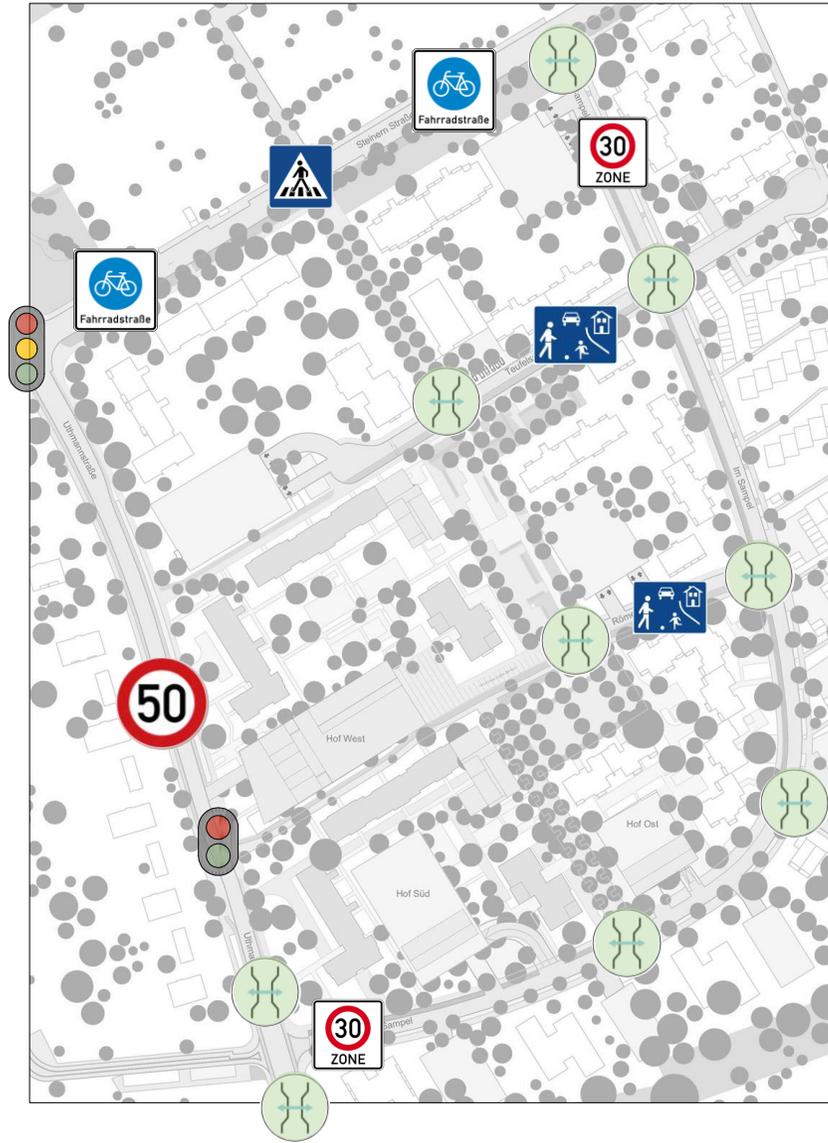


Mobilitätskonzept – Gestaltung öffentlicher Raum // Lupen





Mobilitätskonzept – Zukünftige Verkehrsregelungen



-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h
-  Fahrradstraße mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
-  Zone mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
-  Verkehrsberuhigter Bereich
-  Querungshilfe
-  Zebrastreifen
-  Fußgängerampel
-  Ampel



Rückfragen ?



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- Begrüßung – 17:30 Uhr
- Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen
- Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept
- ***Vorstellung: Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten***
- *Pause*
- *Gemeinsamer Austausch: Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes*
- Ausblick – Ende 20:00 Uhr



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

Vorstellung:
**Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes,
deren Umsetzung im Sampel durch die GWW geprüft wird**



Mobilitätskonzept - Maßnahmenübersicht





Maßnahme – Radabstellanlagen

- Attraktive Fahrradabstellmöglichkeiten: witterungsgeschützt, gut zugänglich, mit Rahmenanschlussmöglichkeit
- Von außen, eingangsnah und barrierefrei zugänglich



Quelle: Ziegler Metall



Quelle: StetePlanung



Doppelstockparker

Quelle: StetePlanung



Quelle: StetePlanung



Quelle: baunetzwissen.de



Maßnahme – Fahrradserviceangebote / Fahrradwerkstatt

- Fahrradreparaturstation / Schlauchautomat in Quartiersmitte
- Räumlichkeiten für Fahrradwerkstatt im Multifunktionsgebäude evtl. betrieben durch Bewohnende (Verein)



Quelle: <https://www.caritas-wohnheimwerkstaetten.de/produkte-und-service/von-handwerkern-aus-unseren-betrieben/fahrradwerkstatt/fahrradwerkstatt>



Schlauchautomat

Fahrradreparaturstation



Quelle: [ibombo.de](https://www.ibombo.de)

Fahrradwerkstatt



Quelle: zwanzig, Fahrradwerkstatt der TU-Darmstadt



Maßnahme – Lademöglichkeiten

- Ladeinfrastruktur für Pkw- und Fahrräder
 - Öffentliche Lademöglichkeit (im öffentlichen Raum)
 - Private Lademöglichkeit für Mietende (Tiefgaragen / Parkdecks)



Öffentliches Pkw-Laden in Wiesbaden

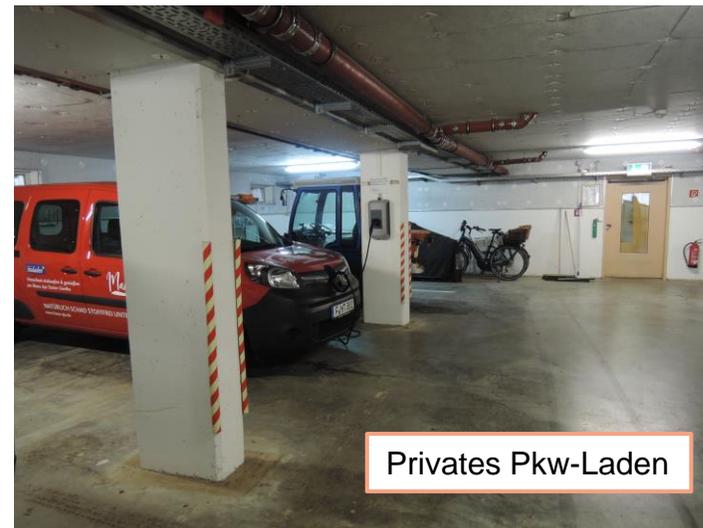


Quelle: fahrradparken.info

Rad-Lademöglichkeit im Freiraum



Wallbox



Privates Pkw-Laden



Quelle: Velopa

Lademöglichkeit Doppelstockparker



Maßnahme – Handwagen

- Warentransport auf der letzten Meile
- Stärkung der Nahmobilität
- Trolleys zum Warentransport vom Auto / Haltestelle zur Wohnung



Gestaltbarer Trolley

Quelle: Seestadt Aspern, Wien

Verschiedene Handwagen /
Fahrradanhänger zum ausleihen



Quelle: GWG, München



Maßnahme – Paketstation / Kiosk mit Paketannahme

- Verringerung der Lieferfahrten im Quartier
- DHL-Paketstation zum Empfangen und Versenden von Paketen
- Kiosk für den Sampel mit Paketannahmestelle

Kiosk mit Paketannahme



DHL -Paketstation



Maßnahme – Bike-Sharing-Angebote

- Sharing Angebote zur Stärkung der Nahmobilität
- Lastenradsharing – für Transport von Einkäufen oder kleinen Kindern
- Bikesharing – für Menschen ohne funktionsfähiges eigenes Fahrrad
- Für Bewohner:innen und Besucher:innen

Lastenrad-Sharing-Station



E-Lastenrad-Sharing-Station



Bike-Sharing-Station





Maßnahme – Car-Sharing-Angebote

- Sharing Angebote als Alternative zum eigenen Pkw
- Carsharing – für Transport von größeren Einkäufen und weiteren Strecken



Car-Sharing-Station





Maßnahme – Mobilitätsstation

- Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote an einer Station
- Förderung Multimodalität
- Stärkung Umweltverbund

Mobilitätsstation
in Hamburg



Informationssäule



Quelle: vcd.org

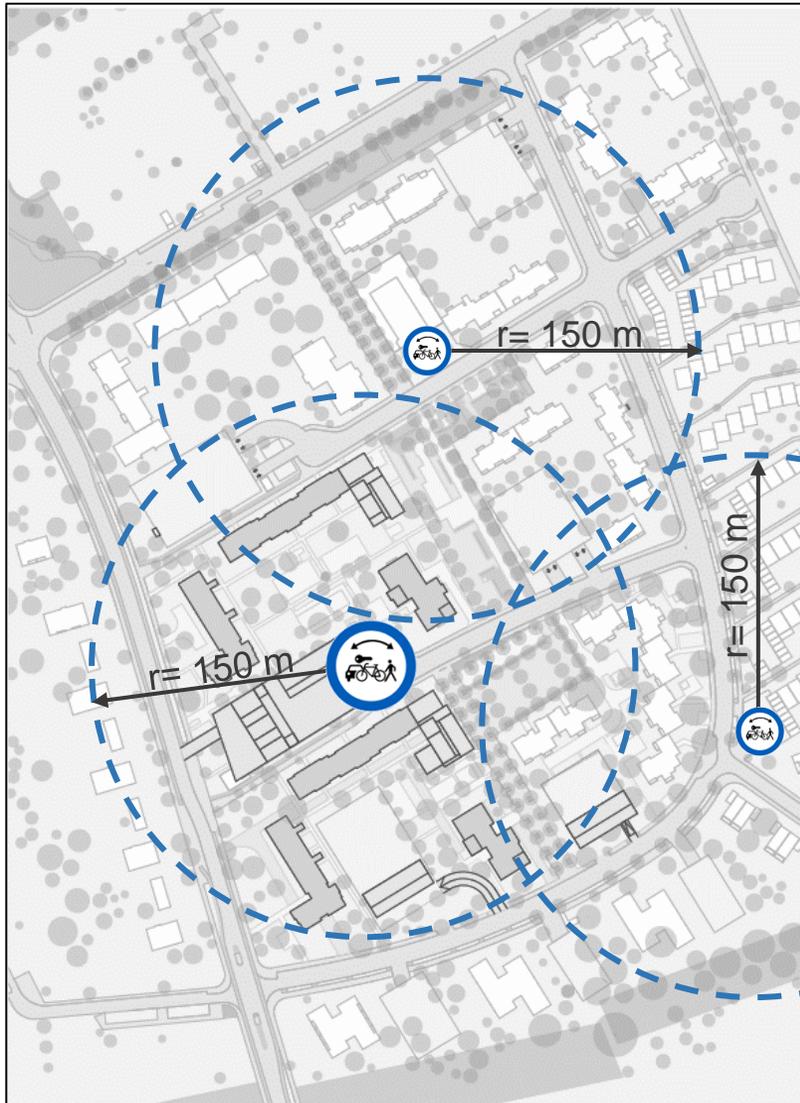


Mobilitätsstation
in Offenburg

Quelle: stmb.bayern.de



Mögliche Standorte für Mobilitätsstation



Lage / Ausstattung:



- Quartiersmitte // Multifunktionsgebäude (Verknüpfung zur ÖPNV-Haltestelle)
- Carsharing, Lastenradsharing, Bikesharing, Paketstation, Fahrradreparatur-Serviceangebote



- Öffentlicher Raum // Nördlich, vor dem Einzelhandel und südöstlich, bei den Reihenhäusern
- Carsharing, Lastenradsharing, Bikesharing



Mobilitätsstation

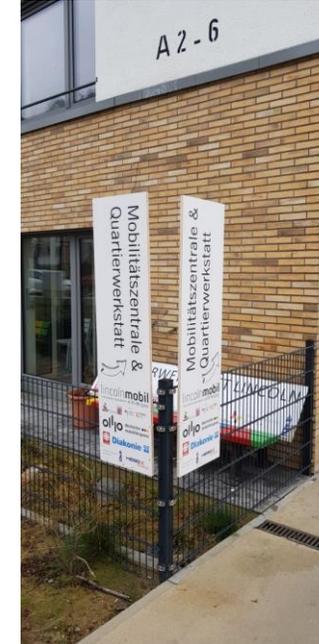


Einzugsgebiet Mobilitätsstation (Radius 150 m)



Maßnahme – Mobilitätsmanagement

- Quartiersmanagement mit Beratungen zu Mobilitätsthemen in einer Mobilitätszentrale
- Maßnahmen zur Information, Kommunikation und der Organisation von Serviceangeboten (z.B. Informationsbroschüren)
- Aktionstage für nachhaltige Mobilität – alle Nutzergruppen mittels zielgruppenorientierter Angebote ansprechen



Lincoln-Siedlung Darmstadt



Aktionstag Mobilität

Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt



Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt



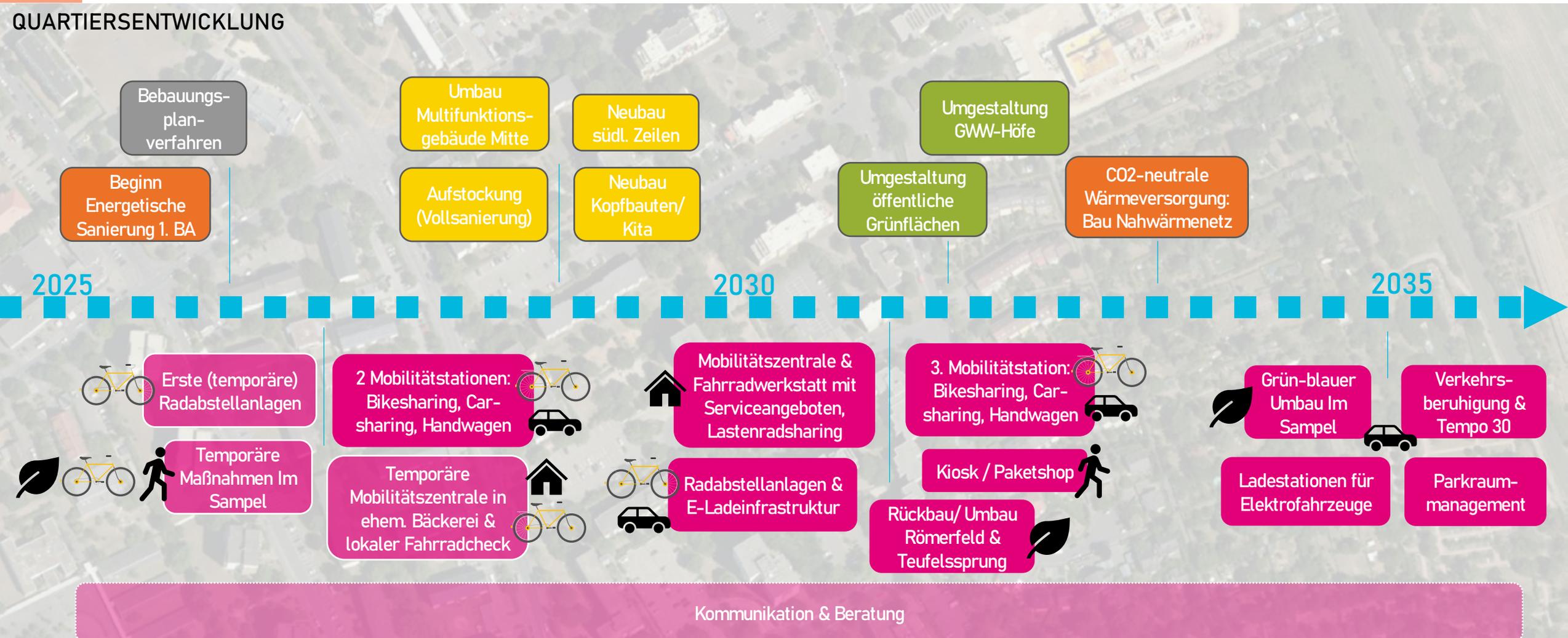


Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

Quartiersentwicklung in Schritten

Quartiersentwicklung in Schritten

QUARTIERSENTWICKLUNG



MAßNAHMEN MOBILITÄTSKONZEPT



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- Begrüßung – 17:30 Uhr
- Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen
- Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept
- *Vorstellung:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten
- ***Pause (bis ca. 19:10)***
- *Gemeinsamer Austausch:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- Ausblick – Ende 20:00 Uhr



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- Begrüßung – 17:30 Uhr
- Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen
- Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept
- *Vorstellung:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten
- *Pause*
- ***Gemeinsamer Austausch:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes**
- Ausblick – Ende 20:00 Uhr



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

Gemeinsamer Austausch: Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes (an den Stellwänden)



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

- Begrüßung – 17:30 Uhr
- Mobilität im Sampel aus Sicht der Bewohner:innen
- Update Quartiersentwicklungskonzept & Vorstellung Mobilitätskonzept
- *Vorstellung:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes & Quartiersentwicklung in Schritten
- *Pause*
- *Gemeinsamer Austausch:* Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- **Ausblick – Ende 20:00 Uhr**



Ideenwerkstatt Mobilität am 08.03.2024

Ausblick Werkstattphase



Ausblick Werkstattphase

ERNEUER-
BARE
UND GRAUE
ENERGIE

Ideenwerkstatt Energie | Freitag, den 23. Februar 2024

NEUE
MOBILITÄT

Ideenwerkstatt Mobilität | Freitag, den 08. März 2024 | 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

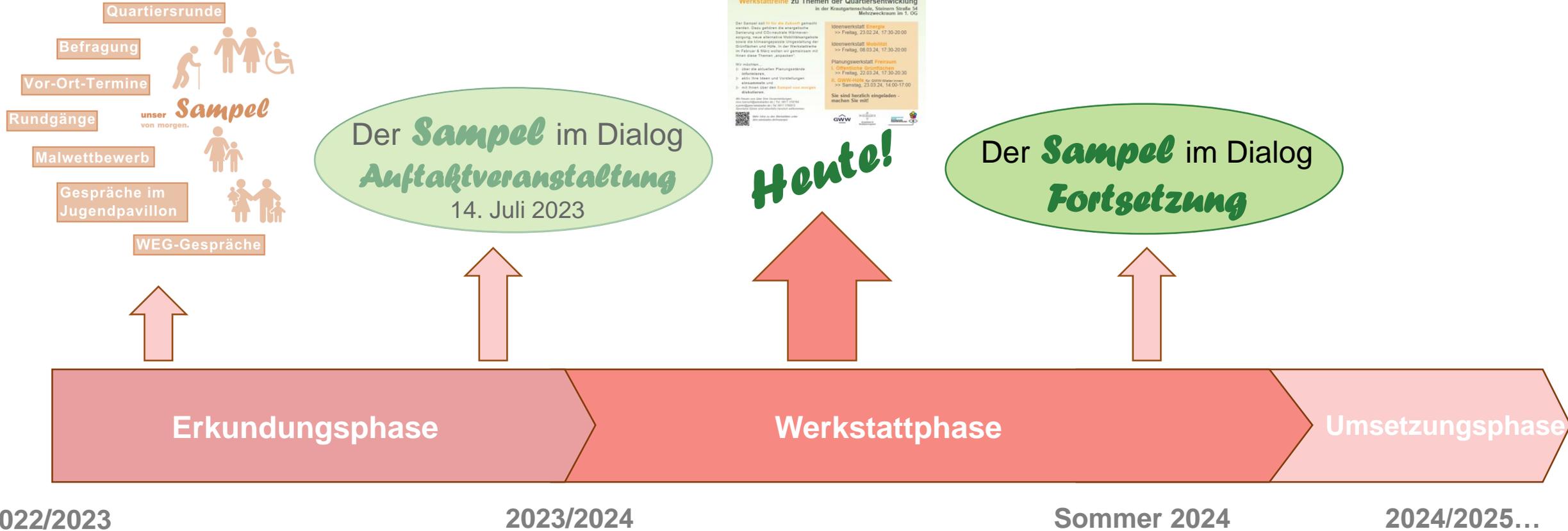
KLIMA-
OPTIMIERTES
STADTGRÜN

Planungswerkstatt Freiraum I. Öffentliche Grünflächen
Freitag, den 22. März 2024 | 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Planungswerkstatt Freiraum II. GWW Höfe für GWW-Mieter:innen
Samstag, den 23. März 2024 | 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

KOMMEN
SIE
VORBEI!

Ausblick Werkstattphase



NEUE
MOBILITÄT

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



unser **Sampel**
von morgen.

EXPERIMENTIER
RÄUME
NACHHALTIGER
STADTENTWICKLUNG



STETE PLANUNG

shr moderation

GWW

WIESBADEN

NEUE MOBILITÄT

Kontakt

StetePlanung –

Büro für Stadt- und Verkehrsplanung

Dipl.-Ing. Gisela Stete, gs@steteplanung.de

M.Sc. Fabienne Bonin, fb@steteplanung.de

Tiefbau- und Vermessungsamt, Landeshauptstadt Wiesbaden

Mischa Semar, tiefbauamt.verkehrsplanung@wiesbaden.de

unser **Sammel**
von morgen.

EXPERIMENTIER
RÄUME
NACHHALTIGER
STADTENTWICKLUNG



STETE PLANUNG

shr moderation

GWV

WIESBADEN

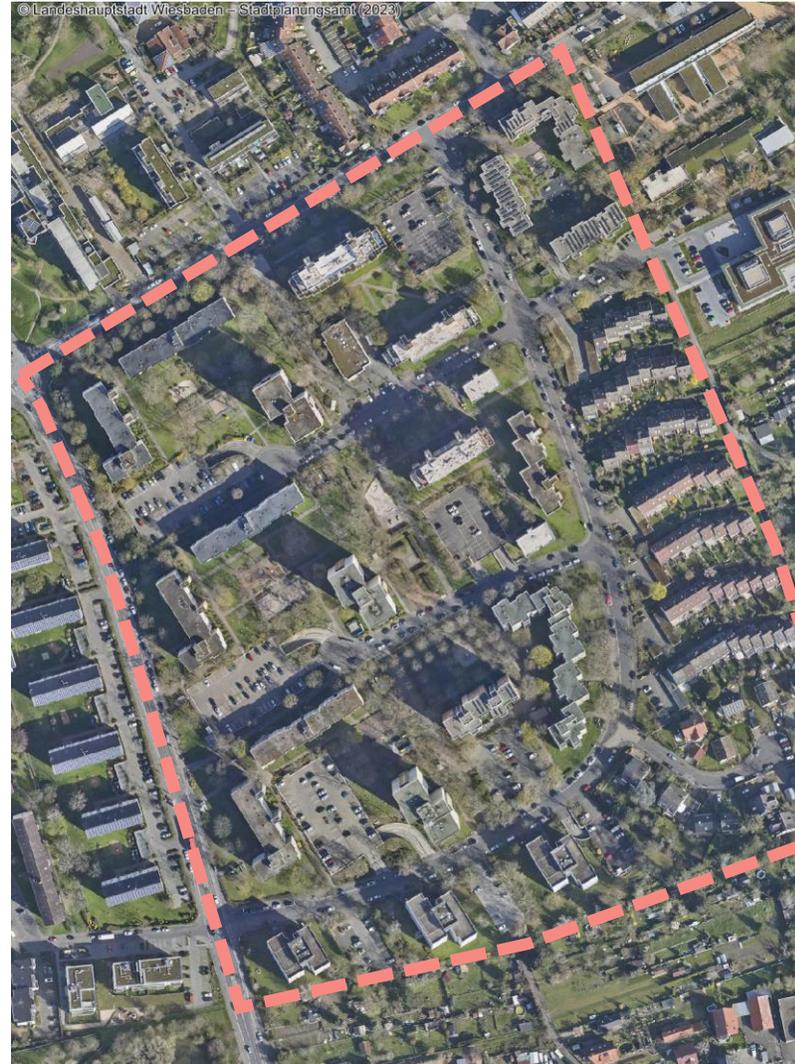


Anhang

Parkraumerhebung „Im Sampel“



Parkraumerhebung | Untersuchungsgebiet



Parkraumauslastung – Gesamtgebiet im Straßenraum

- Nachts werden die öffentlichen Parkplätze zu 94 % von der Anwohnerschaft belegt, tagsüber sind es ca. 80 %

i

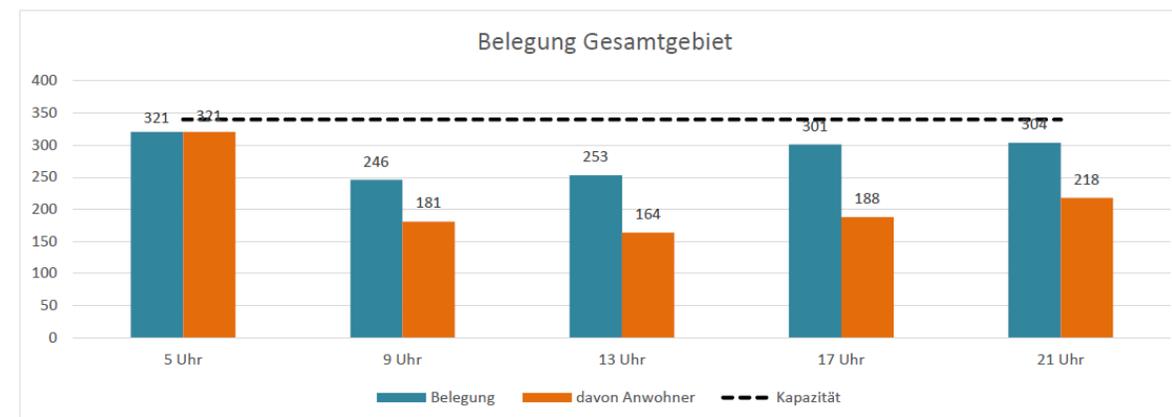
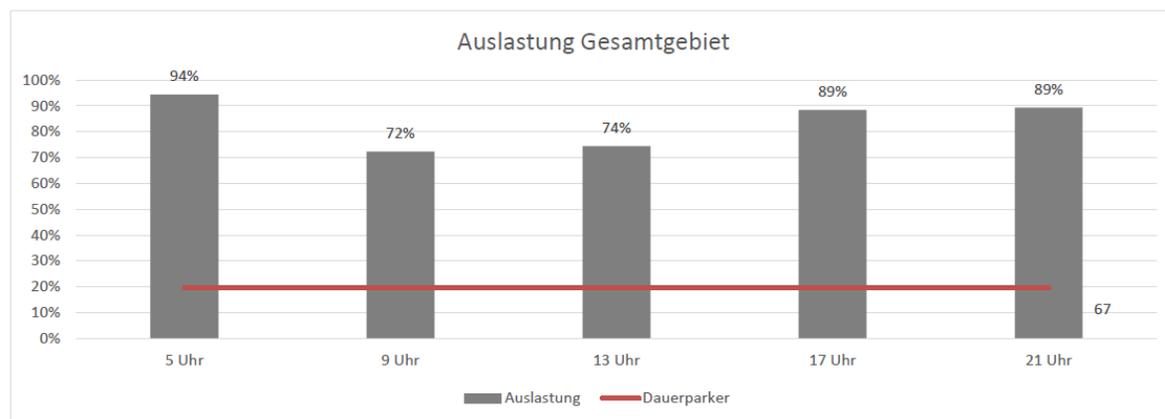
Anwohner: Fahrzeuge, die um 5 Uhr aufgenommen wurden

Dauerparker: Fahrzeuge, die zu allen Zeiten am gleichen Ort registriert wurden

Auswertungsübersicht Gesamtgebiet

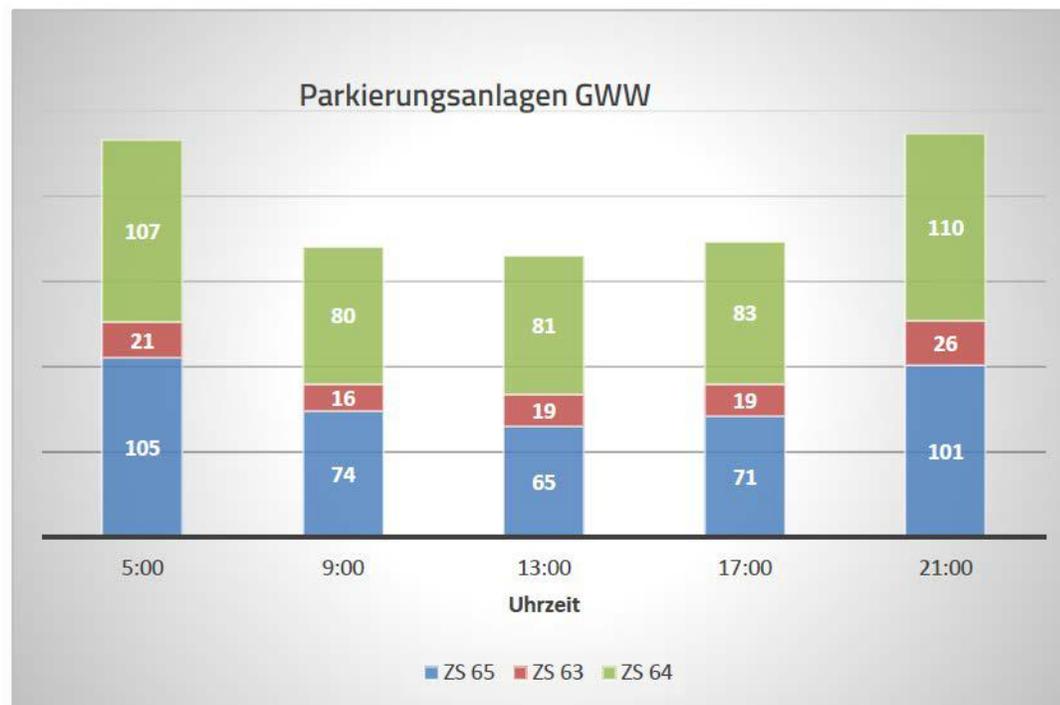
	5 Uhr	9 Uhr	13 Uhr	17 Uhr	21 Uhr
Kapazität	340	340	340	340	340
Belegung	321	246	253	301	304
davon Anwohner	321	181	164	188	218
Dauerparker	67				
Auslastung	94%	72%	74%	89%	89%

	5 Uhr	9 Uhr	13 Uhr	17 Uhr	21 Uhr
Falschparker (Haltverbot, Einfahrt)	22	11	13	19	19



Parkraumauslastung – Parkieranlagen GWW

- Die Parkieranlagen sind zu keiner Zeit voll belegt, maximal 2/3



Kapazität	Nr	5:00	9:00	13:00	17:00	21:00
158	ZS 65	105	74	65	71	101
49	ZS 63	21	16	19	19	26
150	ZS 64	107	80	81	83	110
357		233	170	165	173	237
		65%	48%	46%	48%	66%



Plangrundlage: Landeshauptstadt
Wiesbaden – Tiefbau- und Vermessungsamt

Erste Schlussfolgerungen der Zählungen im ruhenden Verkehr

- Der öffentliche Straßenraum ist tagsüber nicht voll ausgelastet, wenngleich es in der Nacht doch relativ voll ist
- Anzahl der Falschparker nicht besorgniserregend – die 22 Falschparker (nachts) nur zur Hälfte auf das „Hochhaus-Gebiet“, die andere Hälfte entfällt fast komplett auf den Bereich „Am Rübenberg“
- Dauerparker machen nur 20 % → Eventuell wegen ÖPNV-Streik am Zähltag
- Nachtbelegung sollte nicht vom ÖPNV-Streik beeinträchtigt sein → selbst, wenn eine größere Anzahl von Fahrzeugen abwesend war, ist immernoch stets Parkraum frei
- Fremdarker über den Tag verteilt zwischen 65 bis 113 – entsprechend 26 % bzw. 38 % der Belegung (oder 20 % bzw. 35 % der Kapazität)
- Einzelauswertungen der Bereiche zeigen in dem relativ homogenen Gebiet unterschiedliche Auslastungsquoten
- Die bestehende Meinung, dass die Parkieranlagen der GWW nicht ausgelastet seien, wird durch die Erhebung bestätigt – die Parkieranlagen sind im Maximalfall zwei Drittel belegt